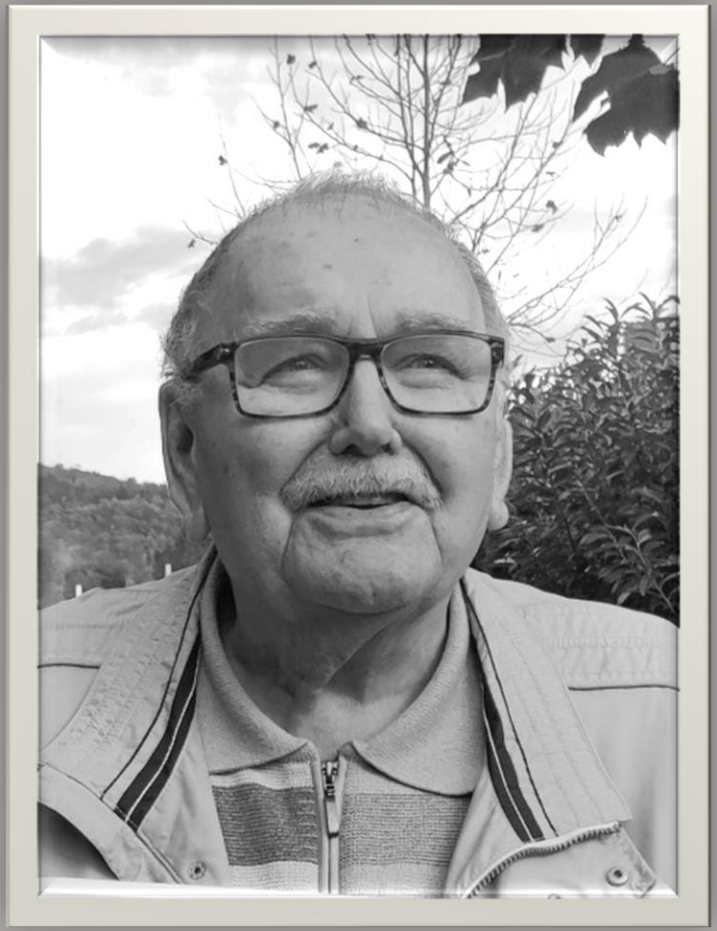
Wenn Du in das Land kommst

Ein umherirrender Aramäer war mein Vater …



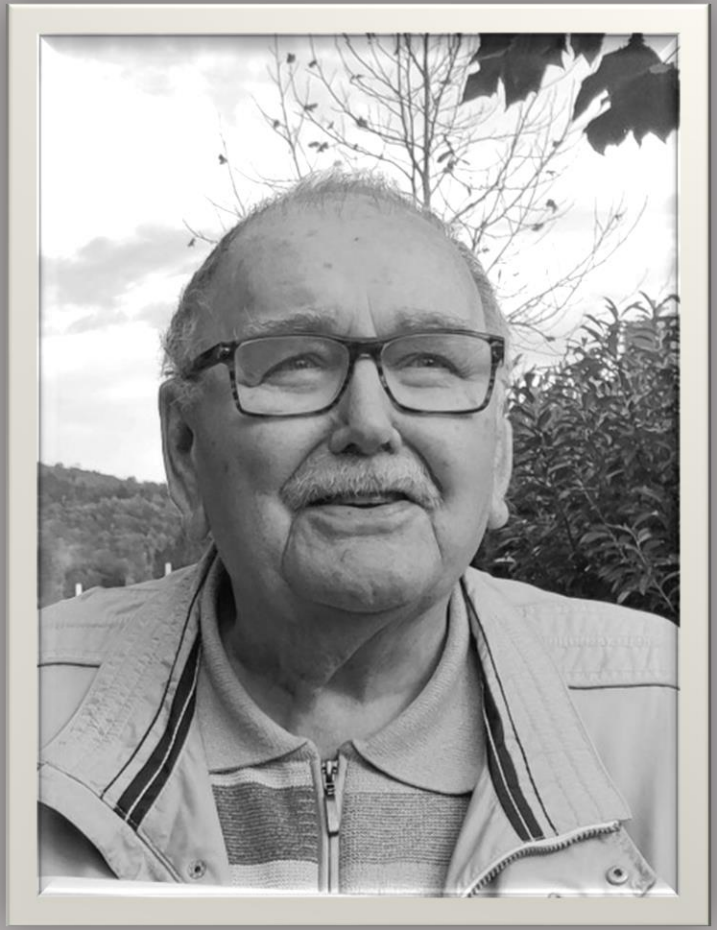
23.10.1934-24.02.2023

Wenn Du in das Land kommst

Du bist uns alles: unsre Stärke,
Erlösung, Weisheit, Licht und Kraft.
Du bist die Quelle **aller Werke,**
Die Deine Gnade in uns schafft.
Ja, was wir haben, was wir sind,
In Dir nur seinen Ursprung find’t.

Drum mag hienieden alles weichen:
In dieser Welt gibt nichts uns Ruh’.
Was wär’ auch Dir wohl zu vergleichen?
Des Segens Fülle bist nur Du.
O Reichtum, wir besitzen Dich,
Du bleibest unser ewiglich!

Carl Brockhaus (1858), Glaubenslieder #15



23.10.1934-24.02.2023

Wenn Du in das Land kommst

oder: „ein umherirrender Aramäer war mein Vater“

Land (erez):
197x in 5.Mose

1 Und es soll geschehen, **wenn** du **in das LAND kommst**, das der HERR, dein Gott, dir als Erbteil gibt, und du hast es in Besitz genommen und wohnst darin, 2 **dann** sollst du von den **Erstlingen** aller Frucht des Erdbodens nehmen, die du von deinem LAND einbringst, das der HERR, dein Gott, dir gibt, und sollst sie in einen Korb legen und an die Stätte gehen, die der HERR, dein Gott, erwählen wird, um seinen Namen dort wohnen zu lassen. 3 Und du sollst zu dem Priester kommen, der in jenen Tagen da ist, **und zu ihm sagen**:
Ich bezeuge heute dem HERRN, deinem Gott, dass ich in das LAND gekommen bin, das uns zu geben der HERR unseren Vätern geschworen hat. 4
Und der Priester soll den Korb aus deiner Hand nehmen und ihn vor den Altar des HERRN, deines Gottes, niedersetzen. 5
Du aber sollst vor dem HERRN, deinem Gott, **anheben und sprechen**:
Ein umherirrender Aramäer war mein Vater, … (Jakob; vgl. 1Mose 28,5; 31,20.24)

5Mose 26,1-5a

Wenn Du in das Land kommst

oder: „ein umherirrender Aramäer war mein Vater“

… und er zog nach Ägypten hinab und hielt sich dort als Fremder auf, als ein geringes Häuflein. Doch er wurde dort zu einer großen, starken und zahlreichen Nation. 6 Und die Ägypter misshandelten uns, unterdrückten uns und legten uns harte Arbeit auf. 7 Da schrien wir zu dem HERRN, dem Gott unserer Väter, und der HERR hörte unsere Stimme und sah unser Elend und unsere Mühsal und unsere Bedrängnis. 8 Und der HERR führte uns aus Ägypten heraus mit starker Hand und mit ausgestrecktem Arm und mit großem Schrecken und mit Zeichen und Wundern. 9 Und er brachte uns an diese Stätte und gab uns dieses LAND, ein LAND, ***das von Milch und Honig überfließt****. 10 Und nun siehe, ich habe die* ***Erstlinge*** *der Frucht des LANDES gebracht, das du, HERR, mir gegeben hast. –*
Und du sollst sie vor dem HERRN, deinem Gott, niederlegen und anbeten vor dem HERRN, deinem Gott. 11 Und du sollst dich an all dem Guten freuen, das der HERR, dein Gott, dir und deinem Haus gegeben hat, du und der Levit und der Fremde, der in deiner Mitte ⟨wohnt⟩. 5Mose 26,5b-11

Wenn Du in das Land kommst

oder: „ein umherirrender Aramäer war mein Vater“

2

Wenn du den ganzen Zehnten deines Ertrages im dritten Jahr, dem Jahr des Zehnten, vollständig entrichtet hast und ihn dem Leviten, dem Fremden, der Waise und der Witwe gegeben hast, damit sie in deinen Toren essen und sich sättigen, 13 **dann** sollst du vor dem HERRN, deinem Gott, **sprechen**:
Ich habe das Geheiligte aus dem Haus weggeschafft und habe es auch dem Leviten und dem Fremden, der Waise und der Witwe gegeben nach all deinem Gebot, das du mir befohlen hast; ***ich habe deine Gebote nicht übertreten noch vergessen****. 14 Ich habe nichts davon gegessen in meiner Trauer⟨zeit⟩ und habe nichts davon als Unreiner weggeschafft und habe nichts davon für einen Toten gegeben.* ***Ich habe der Stimme des HERRN, meines Gottes, gehorcht****, ich habe getan nach allem, was du mir geboten hast. 15 Blicke herab von deiner heiligen Wohnung vom Himmel, und segne dein Volk Israel und das Land, das du uns gegeben, wie du es unseren Vätern geschworen hast,* ***ein Land, das von Milch und Honig überfließt!***

5Mose 26,12-15

Gliederung I

„**mit starker Hand**“ (8):
Rettung aus Ägypten
> *Passa* (vgl. 2Mo13,3.9.14)

5Mo 26,1-4	5Mo 26,5-11	5Mo 26,12-13a	5Mo 26,13b-15
1.a Die Erstlinge	**1.b Die Liturgie zu 1.a)**	**2.a Das Gebot des 10.**	**2.b Die Liturgie zu 2.a)**
1. Jahr der Landnahme		**3. Jahr** der Landnahme	
	1. unser Vorfahre war ein **Pilger** (5a) / „umherirrender Aramäer“ … 2. Israel kam nach Ägypten: **Sklaven** (6) 3. Gott hörte u. Schreien (7) und **rettete uns** aus Ä. mit *starker Hand* (8) 4. Gott führte uns in das **verh. Land**: *Milch & Honig* (9) – hier ist die Frucht *dieses* L. (10) **5. Freude am <u>Land</u>** (11): alle, inkl. der *Fremde*		1. Im Volk Israel gibt es **sozial Schwache** (12) 2. Es gilt den **Zehnten** zu heiligen und ihn **gem. dem Gebot Gottes** zu verwenden (13) 3. Kein Gebrauch für **eigene** (oder gar sündige kultische) **Zwecke** (14) **4. Bitte um Segen für das <u>Land</u>** (15): *Milch & Honig*
Kernaussage:	**Gottes Wort trifft ein**		**Ich halte Sein Wort**

Lektionen V. 1-11

Die Erstlingsgarbe

Lektionen V. 1-11

- **Pilger sein** („umherirrender Aramäer“ (5)): „heim gehen“ (‚Otto‘ II), oder „einrichten“ (‚Otto‘ I)?
- **Ankommen**: jetzt schon „ankommen“? Welche **Erst-lingsfrucht** können wir Gott vorlegen, als Beweis seiner Treue „im verheißenen Land“ angekommen zu sein?
- **Merke**: Errettung aus Ägypten („ starke Hand“ (8)), geht dem Dienst (Erstlinge (2) und dem Zehnten (12)) voraus!
- **Segen**: Wo realisieren wir als örtl. Gemeinde, Gottes Seg-en, wo die „**Freude am Land**“ (11), mit unseren Kindern und Gästen? Wo ist sein Wort / Zusage „eingetroffen“?

Erstlinge (1-11)

- **Anbetung**
  Gott ist treu (5a, 7-9) – sein Wort ist eingetroffen: vergiß nicht die Erstlingserfahrung der Sündervergebung!
- **Zeugnis**
  Unser Erbteil gefällt uns (4, 9f): berichte von deinen Erfahrungen (nicht erst auf dem Sterbebett); ist da was?
- **Praktisch**
  Freude an Gottes Segen (11) führt zum Überfluß: gib an Dritte weiter, was Gott Dir schenkt: gleich im 1. Jahr, „von Anfang an“ (Zeit, Geld, Begabungen, Freiheit)

Lektionen V. 1-11

Der Zehnte

Exkurs: der Zehnte in Israel

Und der HERR sprach zu Aaron: In ihrem Land sollst du nichts erben und sollst keinen Anteil in ihrer Mitte haben; ich bin dein Anteil und dein Erbe inmitten der Söhne Israel. 21 **Und siehe, den Söhnen Levi habe ich den gesamten <u>Zehnten</u> in Israel zum Erbteil gegeben für ihre Arbeit, die sie verrichten, die Arbeit für das Zelt der Begegnung**. 22 (…); 23

Die Leviten sollen vielmehr die Arbeit am Zelt der Begegnung verrichten, und sie allein sollen ihre Schuld tragen: eine ewige Ordnung für ⟨alle⟩ eure Generationen. Aber inmitten der Söhne Israel sollen sie kein Erbteil besitzen; 24 **denn den <u>Zehnten</u> der Söhne Israel, den sie dem HERRN als Hebopfer abheben, habe ich den Leviten zum Erbteil gegeben**; darum habe ich von ihnen gesagt, dass sie inmitten der Söhne Israel kein Erbteil besitzen sollen.

4Mose 18,20-24

vgl. 5Mose 12,6ff; 14,27-29

Wenn Du in das Land kommst

oder: „ein umherirrender Aramäer war mein Vater“

2

Wenn du den ganzen Zehnten deines Ertrages im dritten Jahr, dem Jahr des Zehnten, vollständig entrichtet hast und ihn dem Leviten, dem Fremden, der Waise und der Witwe gegeben hast, damit sie in deinen Toren essen und sich sättigen, 13 **dann** sollst du vor dem HERRN, deinem Gott, **sprechen**:
Ich habe das Geheiligte aus dem Haus weggeschafft und habe es auch dem Leviten und dem Fremden, der Waise und der Witwe gegeben nach all deinem Gebot, das du mir befohlen hast; ***ich habe deine Gebote nicht übertreten noch vergessen****. 14 Ich habe nichts davon gegessen in meiner Trauer⟨zeit⟩ und habe nichts davon als Unreiner weggeschafft und habe nichts davon für einen Toten gegeben.* ***Ich habe der Stimme des HERRN, meines Gottes, gehorcht****, ich habe getan nach allem, was du mir geboten hast. 15 Blicke herab von deiner heiligen Wohnung vom Himmel, und segne dein Volk Israel und das Land, das du uns gegeben, wie du es unseren Vätern geschworen hast,* ***ein Land, das von Milch und Honig überfließt!***

5Mose 26,12-15

Gliederung I

„**mit starker Hand**“ (8):
Rettung aus Ägypten
> *Passa* (vgl. 2Mo13,3.9.14)

5Mo 26,1-4	5Mo 26,5-11	5Mo 26,12-13a	5Mo 26,13b-15
1.a Die Erstlinge	**1.b Die Liturgie zu 1.a)**	**2.a Das Gebot des 10.**	**2.b Die Liturgie zu 2.a)**
1. Jahr der Landnahme		**3. Jahr** der Landnahme	
	1. unser Vorfahre war ein **Pilger** (5a) / „umherirrender Aramäer“ … 2. Israel kam nach Ägypten: **Sklaven** (6) 3. Gott hörte u. Schreien (7) und **rettete uns** aus Ä. mit *starker Hand* (8) 4. Gott führte uns in das **verh. Land**: *Milch & Honig* (9) – hier ist die Frucht *dieses* L. (10) **5. Freude am <u>Land</u>** (11): alle, inkl. der *Fremde*		1. Im Volk Israel gibt es **sozial Schwache** (12) 2. Es gilt den **Zehnten** zu heiligen und ihn **gem. dem Gebot Gottes** zu verwenden (13) 3. Kein Gebrauch für **eigene** (oder gar sündige kultische) **Zwecke** (14) **4. Bitte um Segen für das <u>Land</u>** (15): *Milch & Honig*
Kernaussage:	**Gottes Wort trifft ein**		**Ich halte Sein Wort**

Lektionen V. 12-16

- **Umgang mit sozial Schwachen**: wie sieht das in der Gemeinde aus (12)? Z.B. Missionare / ‚Vollzeitler' (vgl. ‚Leviten, die kein Erbteil hatten; vgl. 2Kor 8)
- **Zehnten „heiligen"** (13-14): nicht den verbrauchten Rest; Geben wir „den Zehnten"? (vgl. 2Kor 9,6-15: „wie er sich in seinem Herzen vorgenommen hat: nicht … aus Zwang ")
- Wie können wir Gott um **Segen für sein Volk** bitten (15), ohne, dass Er nicht zugleich auch unsere Hand öffnet?
- Wie setzen wir die starke AT-Betonung auf das **Einhalten seiner Gebote** um? Ist das Gebot X für dich „wertvoll"?

Zehnten (12-16)

- **Teilen**
  Gottes Segen ist da (12): gib ihn weiter an Dritte, die nichts haben: Insider (Vollzeitler, Alleinstehende, Gäste)
- **Gehorsam**
  Der Zehnte soll was „Heiliges sein“ (13): löse das, was Du Gott anfangs versprochen hast, auch „im 3. Jahr“ ein …
- **Wertvoll**
  Der Zehnte soll nicht der „Rest“ sein (14), was die Toten nicht brauchten: gib das Beste für Gott und seine Leute

2 Aspekte - 1 Grund

In Summe geht es um 2 Herausforderungen für uns als Christen (auch, wenn wir nicht unter Gesetz stehen):

- **<u>Erstlinge</u>**
  Gott *anzubeten*, weil seine Verheißungen eintreffen:
  alles in unserem Leben kommt von Ihm (1-11)
- **<u>Zehnten</u>**
  Gott zu *gehorchen*, indem ich Gutes tue, weil
  alles in unserem Leben von Ihm kommt (12-15)

Ich bringe die Erstlinge:
Aller Segen kommt von Gott
<u>Ich ‚bestätige', dass er sein Wort hält</u>

Ich bringe den Zehnten:
Bitte um Segen für sein Volk
<u>Ich ‚vergesse' nicht, sein Wort zu halten</u>

Summe: Gott will unser Herz

Gott will unser Herz: SEINE Errettung will im veränderten Charakter seiner Leute gesehen werden (Tit 2,14). ER füllt unsere Hand und sie öffnet sich für andere …

- **Erstlinge**
  ich begreife, dass aller Segen in seinen eingetroffenen Zusagen liegt: es gibt **keinen Grund für Stolz** – ich gebe Ihm nur zurück
- **Zehnten**
  ich lerne, dass das Zurückgeben, Anfang und Strecke meines Weges markieren soll: Gott will ein von Herzen **freigiebiges Volk**

Struktur: der ganze Text …

1

Und es soll geschehen, wenn du in das Land kommst, das der HERR, dein Gott, dir als Erbteil gibt, und du hast es in Besitz genommen und wohnst darin, 2 dann sollst du von den **Erstlingen** aller Frucht des Erdbodens nehmen, die du von deinem Land einbringst, das der HERR, dein Gott, dir gibt, und sollst sie in einen Korb legen und an die Stätte gehen, die der HERR, dein Gott, erwählen wird, um seinen Namen dort wohnen zu lassen. 3 Und du sollst zu dem Priester kommen, der in jenen Tagen da ist, und zu ihm sagen: *Ich bezeuge heute dem HERRN, deinem Gott, dass ich in das Land gekommen bin, das uns zu geben der HERR unseren Vätern geschworen hat*. 4 Und der Priester soll den Korb aus deiner Hand nehmen und ihn vor den Altar des HERRN, deines Gottes, niedersetzen. 5 **Du aber sollst vor dem HERRN, deinem Gott, anheben und sprechen:**

Ein umherirrender Aramäer war mein Vater, und er zog nach Ägypten hinab und hielt sich dort als Fremder auf, als ein geringes Häuflein. Doch er wurde dort zu einer großen, starken und zahlreichen Nation. 6 Und die Ägypter misshandelten uns, unterdrückten uns und legten uns harte Arbeit auf. 7 Da schrien wir zu dem HERRN, dem Gott unserer Väter, und der HERR hörte unsere Stimme und sah unser Elend und unsere Mühsal und unsere Bedrängnis. 8 Und der HERR führte uns aus Ägypten heraus mit starker Hand und mit ausgestrecktem Arm und mit großem Schrecken und mit Zeichen und Wundern. 9 Und er brachte uns an diese Stätte und gab uns dieses Land, ***ein Land, das von Milch und Honig überfließt****. 10 Und nun siehe, ich habe die Erstlinge der Frucht des Landes gebracht, das du, HERR, mir gegeben hast. –*

Und du sollst sie vor dem HERRN, deinem Gott, niederlegen und anbeten vor dem HERRN, deinem Gott. 11 Und du sollst dich an all dem Guten freuen, das der HERR, dein Gott, dir und deinem Haus gegeben hat, du und der Levit und der Fremde, der in deiner Mitte ⟨wohnt⟩.

2

Wenn du den ganzen **Zehnten** deines Ertrages im dritten Jahr, dem Jahr des Zehnten, vollständig entrichtet hast und ihn dem Leviten, dem Fremden, der Waise und der Witwe gegeben hast, damit sie in deinen Toren essen und sich sättigen, 13 **dann sollst du vor dem HERRN, deinem Gott, sprechen**:

Ich habe das Geheiligte aus dem Haus weggeschafft und habe es auch dem Leviten und dem Fremden, der Waise und der Witwe gegeben nach all deinem Gebot, das du mir befohlen hast; ich habe deine Gebote nicht übertreten noch vergessen. 14 Ich habe nichts davon gegessen in meiner Trauer⟨zeit⟩ und habe nichts davon als Unreiner weggeschafft und habe nichts davon für einen Toten gegeben. Ich habe der Stimme des HERRN, meines Gottes, gehorcht, ich habe getan nach allem, was du mir geboten hast. 15 Blicke herab von deiner heiligen Wohnung vom Himmel, und segne dein Volk Israel und das Land, das du uns gegeben, wie du es unseren Vätern geschworen hast, ***ein Land, das von Milch und Honig überfließt****!*

3

Am heutigen Tag befiehlt dir der HERR, dein Gott, diese Ordnungen und Rechtsbestimmungen zu tun. So bewahre und tue sie mit deinem ganzen Herzen und mit deiner ganzen Seele! 17

- **Du hast heute den HERRN sagen lassen**, dass er dein Gott sein will und dass du auf seinen Wegen gehen und seine Ordnungen und seine Gebote und seine Rechtsbestimmungen bewahren und seiner Stimme gehorchen willst. 18
- **Und der HERR hat dich heute sagen lassen**, dass du ihm zum Volk ⟨seines⟩ Eigentums sein willst, wie er zu dir geredet hat, und dass du alle seine Gebote bewahren willst, 19 und dass er dich als höchste über alle Nationen stellen will, die er gemacht hat, zum Ruhm und zum Namen und zum Schmuck, und dass du dem HERRN, deinem Gott, ein heiliges Volk sein willst, wie er geredet hat.

Wenn Du in das Land kommst

oder: „ein umherirrender Aramäer war mein Vater“

Am heutigen Tag befiehlt dir der HERR, dein Gott, diese Ordnungen und Rechtsbestimmungen zu tun. So bewahre und tue sie mit deinem ganzen Herzen und mit deiner ganzen Seele! 17

Du hast heute den HERRN sagen lassen, dass er dein Gott sein will und dass du auf seinen Wegen gehen und seine Ordnungen und **seine Gebote und seine Rechtsbestimmungen bewahren und seiner Stimme gehorchen willst**. 18

Und der HERR hat dich heute sagen lassen, dass du ihm **zum Volk ⟨seines⟩ Eigentums sein willst**, wie er zu dir geredet hat, und dass du **alle seine Gebote bewahren willst**, 19 und dass er dich als höchste über alle Nationen stellen will, die er gemacht hat, zum Ruhm und zum Namen und zum Schmuck, und dass du dem HERRN, deinem Gott, ein heiliges Volk sein willst, wie er geredet hat.

5Mose 26,16-19

Gliederung II

5Mo 26,1-4	5Mo 26,5-11	5Mo 26,12	5Mo 26,13-15
1.a Die Erstlinge	**1.b Die Liturgie zu 1.a)**	**2.a Das Gebot des 10.**	**2.b Die Liturgie zu 2.a)**
1. Jahr der Landnahme		**3. Jahr** der Landnahme	
Kernaussage:	**Gottes Wort trifft ein**		**Ich halte Sein Wort**

5Mo 26,16-19	
3. Die ggs. Verpflichtungen des Bundes	
Du hast heute **den HERRN sagen** lassen (17)	Der HERR hat heute **dich sagen lassen** (18-19)
dass er dein Gott sein will und dass du (…) gehorchen willst (17)	**dass du ihm zum Volk ⟨seines⟩ Eigentums sein willst**, (…), 19 und dass er dich als höchste über alle Nationen stellen will, (…), und dass du dem HERRN, deinem Gott, ein heiliges Volk sein willst, wie er geredet hat.

Nachwort V. 16-19

Das (Ehe-) **Gelöbnis …**

Zusammenfassung

*Durch ihn nun lasst uns Gott stets ein **Opfer des Lobes** darbringen! Das ist: Frucht der Lippen, die seinen Namen bekennen. 16 Das **Wohltun und Mitteilen** aber vergesst nicht! Denn an solchen **Opfern** hat Gott Wohlgefallen.*

(Hebr 13,15-16)

1. **Erstling**: an seinem Segen ist alles gelegen – wir beten Ihn an für eingetroffene Zusagen (1-11) - **Anbetung**
2. **Zehnten**: Gottes „Eigentumsvolk“ antwortet auf Seinen Segen mit Freigiebigkeit (12-15) - **Jüngerschaft**
3. **Gelöbnis**: Er will unser Gott sein / wir wollen Ihm gehorchen und sein „**Eigentumsvolk**“ sein … (16-19)

Wenn Du in das Land kommst

oder: „ein umherirrender Aramäer war mein Vater“

Gerettet (Ägypten)

Pilger:

Umherirrender Aramäer

#evangelium

Erstlingsrabe (1. Jahr)

Ankommen:

Gottes Wort trifft ein

#anbetung

Zehnten (3. Jahr)

Gehorsam:

Ich will mein Wort halten

#jüngerschaft

Gelöbnis: alles kommt von Ihm: **#eigentumsvolk**